

N i e d e r s c h r i f t

über die 3. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, den 28. Juni 2011, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der "Lindener Ratsstuben"

Anwesend:

- a) Stadtverordnetenvorsteher: Ralf Burckart
- b) Stadtverordnete:
- Thomas Altenheimer
 - Jürgen Arnold
 - Moritz Arnold
 - Hans Bausch
 - Anneliese Bork
 - Alexander Fichtner
 - Michael Fischer
 - Sebastian Gebauer
 - Renate Geiselbrechtinger
 - Axel Globuschütz
 - Dr. Michaela Goll
 - Dieter Haggenmüller
 - Dirk Hansmann
 - Volker Heine
 - Timo Klös
 - Gisela Koch
 - Gudrun Lang
 - Harald Liebermann
 - Franziska Lodde
 - Hendrik Lodde
 - Antje Markgraf
 - Uwe Markgraf
 - Burkhard Nöh (entschuldigt)
 - Dr. Christof Schütz
 - Werner Schwarz
 - Matthias Spangenberg
 - Tim-Ole Steinberg
 - Eva Steinmetz
 - Gerhard Trinklein
 - Thomas Utschig
 - Fabian Wedemann
 - Wolfgang Weiß
 - Horst Weitze
 - Michael Wolter
 - Dr. Heinz-Lothar Worm
 - Metin Yildiz
- c) Magistrat:
- Bürgermeister Dr. Lenz (entschuldigt)
 - Erster Stadtrat Jörg König
 - Stadtrat Norbert Arnold
 - Stadträtin Petra Braun
 - Stadtrat Wolfgang Gath
 - Stadtrat Reinhold Krapf
 - Stadtrat Robert Kreuzinger-Ibe
 - Stadtrat Manfred Leun
 - Stadträtin Inge Schimmel

- d) Ausländerbeauftragter: Dr. Ehsan Sadeghian
- e) Frauenbeauftragte: Gudrun Größer
- f) Verwaltung: Hans-Ulrich Heymann
Stefan Hilberg
- g) Planungsbüro H. Fischer: Planer Herr Wolf
- h) Presse: Herr Christoph Agel, Gießener Allgemeine
Herr Weißenborn, Gießener Anzeiger
Herr Wißner, Gießener Anzeiger
- i) Zuhörer: 5
- j) Protokollführerin: Renate Wolf

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart eröffnet die 3. öffentliche Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde, die durch die HGO vorgeschriebene Veröffentlichung der Einladung in den Lindener Nachrichten und dem Lindener Anzeiger ordnungsgemäß erfolgte und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Er begrüßt die Mitglieder des Parlamentes, den Magistrat, den Ausländerbeauftragten Herrn Dr. Ehsan Sadeghian, die Frauenbeauftragte Frau Größer, die Vertreter der Presse, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Linden.

Zunächst gratuliert Stadtverordnetenvorsteher Burckart allen Parlamentariern und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungswünsche.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung durch den Magistrat
2. Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung
 - a) Abstimmung über den Widerspruch der SPD-Fraktion zur Ausschussbenennung
 - b) Losverfahren über den 9. Sitz in den Ausschüssen
 - c) Neubenennung der Ausschüsse
3. Bauleitplanung der Stadt Linden, Stadtteil Großen-Linden;
hier: Bebauungsplan Nr. 64 „Solarpark Linden im Bereich ‚Auf dem Bruch‘“
sowie Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich
- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 009/11/16 -
4. Neubau des Kindergartens Regenbogenland
-Berichts Antrag der Fraktion Bündnis90/GRÜNE
5. Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Zu TOP 1:

Berichterstattung durch den Magistrat

Waldkindergarten

Ab dem neuen Kindergartenjahr möchte die Evangelische Kirchengemeinde Großen-Linden einen Waldkindergarten betreiben. In Abstimmung mit dem Revierförster wurde als Standort der Bereich hinter dem Kinderspielplatz und der Bebauung des Tannenwegs vorgesehen. Dadurch entsteht ein zusätzliches Betreuungsangebot, welches die Stadt Linden noch attraktiver und interessanter macht. Personalmäßig wird der Waldkindergarten dem EV. Kindergarten entsprechen.

Aufgrund dieses neuen Angebotes kann es sein, dass in den städtischen Kindergärten Plätze frei werden, die dann mit weiteren Kinder unter 3 Jahren besetzt werden können.

Der Waldkindergarten soll zunächst für 3 Jahre betrieben werden; dabei wird angestrebt, dass im 2. Jahr mindestens 15 Kinder den Waldkindergarten besuchen und im 3. Jahr eine volle Besetzung besteht. Sollte dieses nicht erreicht werden, so kann dann wieder eine Rückabwicklung erfolgen.

Kreisumlage

Der Kreistag des Landkreises Gießen hat in seiner letzten Sitzung am 20. Juni 2011 eine Erhöhung (von 39,5 auf 41 Punkte) der Kreisumlage beschlossen. Dies bedeutet für die Stadt Linden, dass sie ca. 151.000,00 Euro mehr an Umlage an den Landkreis zu zahlen hat.

Baugrundstücke „In der Imsbach“

Für die 27 neu erschlossenen Baugrundstücke im 3. und 4. Abschnitt des Baugebietes „In der Imsbach“ lagen ca. 35 Anfragen vor. Vergangene Woche fand hierzu ein erster Vergabetermin mit 13 Interessenten statt; davon haben sich 10 Bewerber für ein Grundstück entschieden.

Erneuerung der Schillerstraße

Die Ausschreibung dieser Maßnahmen wurde durchgeführt und die Vergabe erfolgt in den nächsten Tagen. Bei der Maßnahme in der Schillerstraße werden zunächst am Feldweg unterhalb der Schule Lehrerparkplätze geschaffen.

Förderung der Tagesbetreuung von Kindern unter 3 Jahren

Die Stadt Linden hat beim Land Hessen einen Antrag auf Förderung der Tagesbetreuung von Kindern unter drei Jahren in Kinderkrippen und altersübergreifenden Tageseinrichtungen gestellt. Gemäß des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches und der Verordnung zur Landesförderung von Kindertageseinrichtungen hat das Land Hessen eine vorläufige Zuweisung von 223.800,00 € für das Haushaltsjahr 2011 gewährt.

Auszubildende

Nach einem Auswahlverfahren und Vorstellungsgesprächen wird eine Auszubildende für den Beruf der Verwaltungsfachangestellte am 01. August 2011 im Rathaus ihre Ausbildung beginnen. Zwei seitherige Auszubildende haben jetzt ihre Prüfung abgelegt und bestanden; sie haben einen befristeten Vertrag erhalten, der bei guter Eignung in einen unbefristeten Vertrag umgewandelt wird.

Zum Bericht des Magistrats ergeben sich folgende Wortmeldungen:

Stadtverordnete Lang möchte wissen, ob der Waldkindergarten tatsächlich zum 01. August 2011 öffnet; da es für die betroffenen Eltern wichtig ist, dass diese den Termin bestätigt bekommen. Erster Stadtrat König wird dieser Frage nachgehen und entsprechend mitteilen.

Zu TOP 2

Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

- a) **Abstimmung über den Widerspruch der SPD-Fraktion zur Ausschussbenennung**
- b) **Losverfahren über den 9. Sitz in den Ausschüssen**
- c) **Neubenennung der Ausschüsse**

Zu a) Abstimmung über den Widerspruch der SPD-Fraktion zur Ausschussbenennung

Stadtverordneter Spangenberg erläutert noch einmal den Widerspruch. Entscheidend ist die Stärke der Fraktion – die FDP besteht nur aus einer Person und hat somit kein Fraktionsstatus. Daher sind auch die konstituierenden Sitzungen der Ausschüsse nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden. Bei der Sitzverteilung ist von 36 Stadtverordneten auszugehen; bei Gleichheit entscheidet das Los. Auch der Hess. Städte- und Gemeindebund hat zu dem Losverfahren geraten. Stadtverordnetenvorsteher Burckart erklärt, dass zunächst über den Widerspruch zu entscheiden ist.

Die Abstimmung zu Punkt a des Tagesordnungspunktes 2 ergibt einstimmige Annahme.

Stadtverordneter Globuschütz stellt folgenden Antrag zur Geschäftsordnung: „Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, dass die Sitze in den Ausschüssen im Benennungsverfahren gem.

§ 62 Abs. 2 Satz 1 HGO dahingehend besetzt werden, dass der jeweils neunte Sitz im Jugend-/Sport- und Kulturausschuss sowie im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt von der SPD-Fraktion benannt wird und im Haupt- und Finanzausschuss der neunte Sitz von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen benannt wird.“

Zu diesem Antrag ergeben sich noch diverse Wortbeiträge.

Bei 6 Ja-Stimmen und 30 Nein-Stimmen wird der Antrag zur Geschäftsordnung abgelehnt.

Zu b) Losverfahren über den 9. Sitz in den Ausschüssen

Stadtverordnetenvorsteher Burckart bittet als Wahlleiter die Fraktionsvorsitzenden nach vorne, um die Wahl zu überwachen und führt anschließend die Wahl durch.

Danach wird der jeweils neunte Sitz wie folgt besetzt:

Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur durch die SPD-Fraktion.

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Haupt- und Finanzausschuss durch die SPD-Fraktion.

Zu c) Neubenennung der Ausschüsse

Die Ausschüsse werden danach wie folgt besetzt:

Stadtverordnete Frau Dr. Goll wird Mitglied des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur.

Stadtverordneter Metin Yildiz wird Mitglied im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt.

Stadtverordneter Horst Weitze wird Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.

Die nach den konstituierenden Ausschusssitzungen als Mitglieder vertretenen Stadtverordneten Herr Dr. Schütz und Herr Globuschütz fallen weg.

Zu TOP 3

Bauleitplanung der Stadt Linden, Stadtteil Großen-Linden;

hier: Bebauungsplan Nr. 64 „Solarpark Linden im Bereich „Auf dem Bruch“

sowie Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich

- Magistratsvorlage Drucksache Nr. 009/11/16 –

Stadtverordnetenvorsteher Burckart bittet den Stadtverordneten Heine um Ausführungen zu der eingereichten Protokollnotiz.

Stadtverordneter Heineerläutert diese und bittet darum, die Antworten zu den gestellten Fragen entsprechend in den Pachtvertrag mit aufzunehmen.

Erster Stadtrat König erläutert noch einmal die Magistratsvorlage und erklärt, dass alle Stellungnahmen und Anregungen/Bedenken berücksichtigt wurden.

Stadtverordneter Dr. Schütz wirft dem Magistrat Missachtung des Parlamentes und seiner Arbeit vor, da es nicht sein könne, dass Vorlagen erst eine Stunde vor Sitzungsbeginn verteilt werden. In dieser kurzen Zeit sei es unmöglich, sich mit den Stellungnahmen genauer zu befassen; dies sei eigentlich nicht Ziel der Übung, derartige Dinge im Geschäftsgang zu halten.

Stadtverordneter Liebermann ist sehr erstaunt über diese Äußerungen und fragt nach, in welchen Sitzungen der Stadtverordnete Dr. Schütz nicht anwesend gewesen sei, da er anscheinend die gemeinsam getroffenen Absprachen und Begründungen nicht mitbekommen hat. Es wurde einstimmig beschlossen, die Sitzung vom 21.06.2011 auf den 28.06.2011 zu verschieben, um dieses Verfahren durchzuführen und jetzt dem Magistrat Missachtung des Parlamentes vorzuwerfen, dagegen verwehre er sich ausdrücklich.

Stadtverordneter Dr. Schütz entgegnet, dass dies nicht Inhalt seines Einwandes gewesen sei; er habe lediglich bemängelt, dass diese 1 Stunde vor Sitzungsbeginn für eine gute Beratung nicht ausreichend gewesen sei.

Die Abstimmung über die Magistratsvorlage Drucksache Nr. 009/11/16 ergibt folgende Ergebnis:

- a) Änderung des F-Planes: einstimmige Annahme
- b) Satzungsbeschluss B-Plan: einstimmige Annahme

Zu TOP 4

Neubau des Kindergartens Regenbogenland - Berichts antrag der Fraktion Bündnis 90/GRÜNE

Stadtverordneter Dr. Schütz bringt den Berichts Antrag für seine Fraktion ein.

Stadtverordneter Liebermann bittet darum, sicherlich abweichend vom sonstigen Verfahren, über diesen Berichts Antrag abzustimmen und begründet dies. Viele dieser Fragen seien bereits mehrfach formuliert und gestellt und sowohl in den Ausschusssitzungen beantwortet worden. Leider bleibe nur noch 1 Punkt übrig und dies sei ein massiver Angriff auf einen Bürger und gegen einen Unternehmer, den er in dieser Form im Parlament noch nie erlebt habe; dies sei für das Parlament nicht üblich, gehöre sich nicht und sollte daher so nicht stehen bleiben. Aufgrund dieses Berichts Antrages habe die betroffene Person nicht einmal die Möglichkeit einer Rechtfertigung.

Stadtverordneter Spangenberg erklärt, dass es vollkommen legal sei, durch einen Berichts Antrag den Magistrat/die Verwaltung zu überwachen und es könne nicht sein, dass die Parlamentsmehrheit dazu genutzt werde, diese Selbstverständlichkeit zu unterbinden, indem man darüber abstimmt, um den Antrag abzulehnen.

Er schlägt der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, die strittigen Fragen aus dem Berichts Antrag herauszunehmen; der Rest könne ohne weiteres beantwortet werden.

Nach diesen beiden Wortbeiträgen ergibt sich noch eine hitzige Diskussion, die mit einer Sitzungsunterbrechung zunächst beendet wird.

Stadtverordneter Dr. Schütz erklärt nach der Sitzungsunterbrechung, dass der Berichts Antrag komplett zurückgezogen, aber später als Anfrage neu eingebracht wird.

Zu TOP 5

Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

Kindergartenneubau Regenbogenland

Stadtverordneter Dr. Schütz erklärt, dass der Berichts Antrag seiner Fraktion als Anfrage an den Magistrat gestellt wird; mit der Änderung, dass II Nr. 2 gestrichen werden soll.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart bittet um schriftliche Eingabe dieser Anfrage, damit keine erneuten Missverständnisse aufkommen.

Abschließend lädt Stadtverordneter Heine anlässlich seines runden Geburtstages zu einem Umtrunk ein.

Stadtverordnetenvorsteher Burckart wünscht allen eine schöne Sommerpause und hofft, danach alle gesund wiederzusehen.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

R. Burckart; Stadtverordnetenvorsteher

R. Wolf; Protokollführerin